Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Formularbuch - Cod. Allerheiligen 2

[Horb], [1591-1599]

Schuld- und Lehenbriefebriefe

urn:nbn:de:bsz:31-138720

Visual Library

Volgen hernacher

allerley Schuldt vnnd lehungs brieue.

Schuldbrief, den Viechtreibern vmb Ochßen mit einem Sondern Articul vnnd Vertzig des Landtrechten. ſ:

Ich N: N: Metzger vnd mit Jme

Ich N: N: Bekhennen, Das wir dem Ersamen N: Von N: vnnd seine mitverwandten vmb Ochssen recht vnnd Redlich schuldig verbliben sein vnnd gelten sollen, Namblich ich N: N f

vnnd dann ich N: N fl guotter vnnd genemer Landtswerung, welche schulde wir Jme, vff des Ersamen, Raths N: vogts hie N: genanter Ordnung vff Zinßtag schierst khomenden, ohne allen costen vnnd schaden, bezalt haben sollen, Daß aber wann vnnd nit beschehen, Jme vnnd demnach vff genants herren vogts

vilfaltig

vilfeltig gegen Jne etc. vnnd seiner gutter,,
erzaigten vnnd erzaigung, sie vnnd
noch lennger etc. freundschafft (das wir
Jnen billich dannckh sagenn) d Zyl vnnd still,,
stannd zugeben bewilligt, Demnach für vns
vnnsere Erbenn, Nachkommen vnnd versprech
en wir, dem Morgenstern etc. seiner Mitver,,
wandtenn vnnd Jren Erbenn obgemelte
schuld sampttlich vnnd vnnderschidenn mit vor
gemelter Verzinnung vßzurichten vnnd zubezalen,
Nämblich denn halbtheil vff etc. schierist vnnd
dann den anndern halbtheil vff etc. auch negst,
künfftige, ohne lennger verziehenn, vnnd vnd,,
ed, Jnen auch sollichs gelts gegen etc. ohn allen
costenn vnnd schadenn zu Jren sichern hannden
vnnd gewalt zuantwurtenn bey Pfanndtschaft
verbündung aller vnnserer haab vnnd guts
ligennder vnnd farennder gegenwertiger
vnnd künfftiger, nichts daruon vßgenomen
die sampt oder sonnders Jnn zu samen vnnd

stillstannds

stillstand der bezahlung, alß ablösung von stunden
ahn gericht, rechtens oder auch andere aufschrifft
verpfandung oder vergandung, vermög der
Kay: Landtrechtenn, haben anzugreiffenn, zuver..
kümmernn, und zu iren handen zuziehen so
lang und vill, biß Inen und Irenn erbenn,
und gehabtenn auch costenn und schadenn ein
volkommenne entrichtung und bezahlung der
bezahlung geschehenn ist, darvor soll unnß,
unsere Erbenn, noch haab und güetter, nit freyen
beidenn fristenn, noch schirmen, kein Geistlich
noch weltlich Recht, gerichtenn, noch sonst ichtzit
anders, so uns zu schirm oder behelff hierwider
dienen sollt, künd oder möcht, (: dann wir
uns aller der recht :) und sonderlich deß ge..
meinen Kaiserlichen Landtrechtz, den Articul
vom verzicht, oder pfandung, und sonsten
alles beschutz und schirms so uns zu lengt
frist zu trost erlangt werden möcht, hiemit
wissentlich verzigen und begeben haben,
In crafft diß briefs. Der geben ist etc..

Schultz.

Schüldtbrieue vmb Leyhung vff den Herpst etlich Jahr betreffendt.

Ich N. N. Burger zu N.

Bekenne, Nachdem mein lieber Vatter N. zu N.
uff mein freundtlich pitt zu meiner Weib und
Kinder Notturfft unnd haußhaltung uß sin-
der freundtschafft, mir nun fünffzig Jar
Jar, So lang mir und Ime gefallen würt,
mit Lehung durchzustehen unnd zuverschiessen
Wie er mir dann hiezu bis in die Viertel gutter
gemeiner Landtsordnung gelieh(en) unnd für-
gesetzt hat, Welchs unnd wie er mir weiter
erstgemelter gestalt leihen unnd fürsetzen
würt, laut der Zertter deß geschnitten Zet-
tel, so ich empfahe Jedesmals darumb
zu begreiffenn gegen einander gemacht haben,
Deßhalb unnd Warumb sollenn unnd Wöllenn
ich oder mein Erbenn, Ime od(er) seinen erb-

Eigentlich

Ruegenlich vnnd freundtlichs gebruch vnnd behalten,
allwegenn vff denn herpst, vnnd denn kirchweih-
tagenn damit zuzusehenn, mit gewonlichenn
fürbondenn Kauffmann gung etc. auch zu all
mein Weingartenn, so ich yetzo hab od künfftig
vberkommen, kain darauß gesundert, da
hinden gestellt vnnd denn solchenn wein allhie
zu etc. vnnder ains kellter, darein wir denn
vff sein beschaid nachfarenn sollenn, der [illegible]
vnnd dem kirchenn vff gemeine derselben statt
Weinrechnung ohn all minderung vnnd ab-
gang zu denn sichern handen vnnd ge-
walt antwurtt vnnd vberung, Inn auch zu
lesen, ablaß vnnd drin der vorgedachten
meiner Weingarten, zu rechter gewonlicher zeit
nachzuvolgen, dabey zusein, zuwartenn
vnnd denn wein zuempfahen wissenn, vnnd
auch ehe sie oder ihre gesanndtenn sein dann
dabey, auch vnnd nit furgenummen werden.

Vnd

Alles gar vnnd ganz, ohne allen deren Costen vnnd
schaden, vnnd als auch sie sollichen Rein zeh
vß. Zünnen werden, gebürt vnnd darin-
halben Anlage zügeben. Darumb vnnd der-
halben so sollen auch obangezaigte alle meine
weingarten, so ich yetzo hab oder künfftiglich
vberkomme, sament alles ob ich sie hierin
sonderlich specificiert vnnd gemelt hetten,
benanten meinen lieben [illegible] vnnd seiner Erben
Rechnungschaft vnnd vnderpfandt haissen vnnd
sein. Die auch wann vnnd wenig haben nitt
weil zu gniessen, nutzen vnnd darvon ge-
halten, verner ohn ir verlauben nitt ver-
setzt, verkaufft, vertauscht, verwechslet oder
verendert, auch bey andern hoff wein, oder in
andere weis, nit darauff entlehnet, noch
zu kein weg, alles bis vnd auch od mehr
hab zur bezahlung od sinichen andern,
dazu vnnd diser brieff zeigt vnnd ver-

bind

verbündenn theil seinig seind und nit haben würd
daß alßdann mein lieber vatter etc. oder sein erben
angezaigt meine weingarttenn, alß zuvor beschriben
underpfannd sampt unnd sonnders, darumb an-
greiffenn, unnd bekhümmern mög, nach der statt
etc. recht, so lanng unnd vil, biß sie gar bezalt werdt,
ob darumb angriff beschehen were, sampt cost
unnd schadenn, gantz unnd gar volkhommenlich ent-
richt, bezalt unnd zufridenn gestellt seind
wordenn. Getreulich unnd ungevorlich. des
zu urkhundt etc.

Ein guotter Lehungs brieve.

Ich N. N. von N. Pekheme das
ich mit zeitiger vorbetrachtung, rechter wissenndt
unnd vernunfft, fur mich meine erben unnd
nachkhommen, zum crefftigistenn unnd be-
ständigistenn,

standigisten, allen Obrigkaiten vnnd Rechten,
baider Geistlicher vnnd weltlicher, sonnderlich
dises Landts gewonnhaitten, zu ainem
rechten stetem, ewig, Immerwerennden,
erblehen vnnd zum erblehen weiss, gelih
vnnd verlihenn hab. leihe vnnd verleihe.
auch hetzo hiemit recht vnnd redlich, wissennt-
lich vnnd in crafft diss briefs, dem
erbarenn etc. vnnd etc. vnnd allen seinen
erbenn, mein lehen das haus, mit allen
seinen stückenn vnnd zugehördenn, auch den
rechtenn, frei vnnd sicherhaiten, nemblich (

Nota.

Hie müessenn alle Stückher mit Iren An-
stössen beschriben werden.

also dergestallt, vnnd mit dem gemainenlichen
geding, das der gemelt etc. seine Erben vnnd
Nachkommenn, sollich Lehenn, mit allen seinen
Rechtenn vnnd Gerechtigkaiten vnnd Be-

greiffungen

gerechtigkaiten, Wie obsteht, In zu denn Redlichen
Nutzenn, Nießlichen Herren und Ehren,
unabgeennigt und ungehindert, Inhaben, nutz,
Nießenn, und ruhig darauß, verkauffenn
verkaufenn, versetzen verleihen, nach
Willkürig, In was weg dz Immer wehe, den..
anderen sonder Allein dz Jenig, so darzu und
darein gehörig, getreulich handthaben und
darauß Nutzbar Ziehen, entziehen oder komen
Lassenn, und ob Inn Lehensmann und Inha..
bern sollichs Lehens, Einicher eingriff be..
schwerung oder Verenderung, es were mit Steur
anlagenn, Schatzungenn oder in ander weg,
wie dz Nahmen gehaben möcht, nicht als vil bes..
genommen, bezegnete oder widerfahrenn,
dz oder wann wenn dz wehre, dz Jederzeit.
uns meniglich [illegible] und Inhabern [illegible]
W. [illegible] und mit verfehungen und

sich

sich mit khainer Servitut dienstbarkeiten,
noch andern beschwerden lassen, Auch
mir vnnd meinen Erben, den bessern
tail solichen hoflehens, alle Jar Jerlich
vnnd Yedes Jedem Jar Allain vnnd be=
sonnder, Allweg vff St. tag, Achtzehen
ald nach vngeuarlich, Zu Rechter Zeyt
vnnd Jerlicher Gült, Rockhen, Habern
vnnd die Frucht gehn vff den kasten,
vnnd dz Gelte zu meinen sichern
handen vnnd gewalte fur allt ge=
werde, Argelist, Zerung, hindernus vnd
Eintrag, Auch fur all mißgewachs, hagel
reiffen, gar vnnd gantz ohne allen der=
selben kosten vnnd schaden antwurten,
Nemlich gueter vnnd werschafft vt. fl.
Dinckhell guotter sauberer Rechtmessiger
Eichung vt. Schöffell. —

vnnd

Dem vnnd denselben, hold, gehorsam, vnd
gewertig sein, deren nutzen vnnd frommen fürdern,
schaden warnen vnnd wenden, nach jrem besten
vermögen, Auch so er zu jemanden ichtz zu sprechen,
zusprechen, zu vordern, vnnd zuklagen hette,
vor vnnd recht geben, nemen vnnd bey
sölchem vnnsern gegebnen bschid, ohne weiter..
nützung vnnd ferner Appellieren bleiben vnnd dem..
selbigem geleben, Auch vnnd alls sein Recht
Kinigen, Lehen vnnd Eigenthumb, gericht, vnnd
schirmherrn, erkhennen, ... vnnd er..
suchen, Er soll auch die lehen in keine
weg, ohne vnnser verwissen vnnd bewillig.
niemanden verkauffen, vnnd sover es nun
also verkaufft, vertauscht, oder sonnsten durch
absterben dess ernenten Lehenmans verändt.
vnnd also von einer hand in die ander khomen,
In welchen weg sich es begebe, so soll nie mein
erben vnnd Nachkhommen, alls dan von er..

wolt

nolet verbleibend weg, von dem daruor
gemeldt etc. h. zu Abfart, oder Ungelösen, und
denen, so darauff kaufft und von und
dem Lehenman vmmend vnnd gelichen
erscheint etc. nachdem sich der fahl deß Ab-
sterbens begibt, der Mench stück zu Abfart,
vnnd Handlon zugeben schuldig vnnd
verbunden sein, vnnd wann den sollich
Lehen oder Gutz ald lange von dem be-
nannten etc. als Lehentrager verkaufft
werden, so soll er alsdann mir admi-
nistriren vermöglichen zubieten vnd
sonder ob vor vnnd nit verkaufft, oder
genommen seind. Alsdann ein andern
verkauffte, so sollen vnd mög mir dasselbig
C. sonder vnnd gewöllig vmb den abge-
redeten Kauffschilling nemen, sie auch
es also widerfahren vnnd werden zu-
lassen. Pflichtig vnnd verbunden sein,

vnnd

vnnd da er vilgemelt etc. disen Articul ainen oder
mehr vberfaret, so ist Alßdann vilgemelte vogtei
vnnd Lehenn, mit aller zuo vnnd eingehördt, vns
vnnsern Erben vnnd Nachkhommen, ganntz freÿ,
ledig vnnd loß. Eigenthümblich vnnd haimgefallen,
vnnd wir darnach solichs Anndern verleihen vnd
damit gefahren mög, nach vnnserm Nutzen, vnd
Alls mit Anndern vnnsern Eigenthümblichen
guottern, wir vnnd die wir wollen, von dem
A. gedachten etc. seinen Erben vnnd Nachkhomen,
vnnd mennigklich vnuerhindert. darann
vnverhindert vnnd vngeirt. In All weiß vnnd
weg, von disem ainigen Allain. soll auch sÿ
nit freÿen kainer Nachlassung. Kainer gnad,
Jart, Recht, Freiheit, Gebott, gewalte gesatz.
verbott, Kain Absolution, Dispensation, Relax-
ation, widder Abledigung deß Aidts noch kain
annder sach, vnnd behelff, daran er seine Erb

vnnd

vnnd nachkhomen, sich ir einichen weg, schein
noch hinnderen gebrauchen, khönndt oder
möchten, alles Aufrecht, getreulich vnnd vn-
geuarlich, vnnd des zu wharem vrkhund.

Nota.

Wann kann vnnd mag, weiter vnnd an-
dern puncten vnnd Articul ein, welcher maß,
vnnd mit was Condition der Lehenherr, ein
Lehen verleicht, In dem Lehenbrieff specifici-
ren vnnd begreiffen.

Item von dem Lehen Reuers, mueß der Leh-
man Im Anfang bekhenen, das er von dem
Lehenherren, diß Lehen mit den güetern,
vnnd sonndern Articul zugleich wie die den
Lehenbrieff begreiffen, empfanngen hab,
auch das er dem allem nachkhommen wölle,
bei Straff vnnd Verwirckhung des Lehens, mit dem gemel-
ten verzeig, etc. Signo bei dem Lehenbrieff

Lehensiegel.

Lehenbrieff:

So man einem gelt vnd fruchten leicht, vnnd derselb mit wein zalen soll. /.

Ich N. von N. Bekhenne Das ich dem Edlen vnnd vesten N. N. von N.
zu N. meinem günstigen Junckhern, Jr jüngst
beschehenen abrechnung, recht vnnd redlich schuldig
worden bin, vnnd geben soll, Benantlichen
N. fl. gueter diser Landtswerung, darzu
hat sein vest mir vonn erst mein vleissig
dienstlich bitt, vnnd zu angelegener notturfft,
fürzuleihen vnnd fürzusetzen bewilligt hat,
An gelt N. fl. vnnd an fruchten N.
scheffell korns, guter wolgewerter kauffs
fellige schuldt, Auch das gemelte frucht in den
schlossen vnnd kastenn zu N. auff den
Marckht, welche gemelter Junckher od seiner
vest haben [illegible] gefallen zu nemen vnnd
zu vorzolenn haben, an [illegible] ablauffenn

vnnd

Vnnd beschirmen werden, sollen vnnd voll

ich oder meine Erben, seiner Gn. oder deren Erben

vnzerwiderlich mit guoten trewen, schaffen vnd

versichern vnnd bezalen, [illegible] vnd

ab [illegible] drey hundert [illegible] zeitig

[illegible] ledig vnnd [illegible] nechstkünfftig

Herbst zuo [illegible] guoter [illegible]

auch alles vnder der Kelter zu [illegible]

[illegible] gemeinen [illegible]

nung, ohne allen vortheil, minderung vnnd

abgang, zu deren handen vnnd gewalt

[illegible] ohne costen vnnd schaden,

auch das allerbest [illegible] genommen [illegible]

zu [illegible] gebrüchlicher [illegible]

[illegible] zu warten vnnd [illegible]

[illegible] auch nichtzit dem andern Land vnnd

Dorff verendern, noch hingeben, jemer

so lang vnnd vill, biß sie das [illegible]

[illegible] gellts vnnd [illegible], gantz

zu Iren guoten benüg, [illegible] vnnd

bezallt

bezalt sein worden, darumb vnnd deßhalben so soll
auch der obbestimbt verkhauffer dem benanten
Junckhern N: N: vnnd seinen Erben vorge-
uerschribenen vnnderpfannd Gülten vnnd sein
dem Zugehört vnnd stillstannd derselben be-
zalung nach gemainem diß Fürstenthumbs
N: Löblichen Landtrechten, macht haben an-
zugreiffenn, zuuerkauffen, zupfenndenn, zu iren
hannden zuziehenn, zuuerleihen, zuuersetzen,
vnnd damit zuhanndlenn nach irem gefallen
so lanng vnnd vill, biß inen vnnd iren Erben
sampt erlaufftenn costenn, ein volkhomne
ußrichtung vnnd bezahlung beschehenn ist,
daran sie vollbenüegt. Wie Schultheiß vnnd
Gericht zu N: erkhennen, auch sonnderlich in
disem brieue, obgenanten N: N: vnnd seiner
Erbenn, mit gesetzten vnnderpfanndt,
vnnd obbestimbt schuldt, zu disen Zeiten so gnug-
samblich versichert seind. Wan Es annders auch.

sach

sach weer hetten wie darauff bekhamen das
ein güett benüegenn. Ohn Geuerdt,
Vnnd dess zu wahrem vrkhundt. /c.

Schuldbrieff
einem Wallen vmb wachs.

Ich N. weylundt N. N.
seligenn hinderlassenne wittib Burgerin zu etc:
Bekhenne, dz ich dem Ernvestenn vnnd fürnemmen N: N: Burgern vnnd Kauffherrn
zu etc: vnnd allen seinen Erbenn, Recht
vnnd Redtlich schuldig worden bin, vnnd
gelten soll 100 vnnd 15 fl 17 Kreiz guetter
gemainer Landtwehrung, dz fl für 60
Kreitzer gerait, vmb allerlay wahr vnd
Kauffmans schatz. Sollich schuldt soll vnd
wollenn, ich oder meine Erben, dem genanten
etc.

N. N. oder seinen Erben, aigentlich und freünd-
lich außrichten und bezahlen soll, auf drey nach-
uolgende Zill, Nemblich den ersten Drittail
Dreissig acht 25 und $\frac{2}{3}$ mit Kreitzer, auf
nechstkünfftig N. Meß, Im 82 isten Jar voll-
gendtt, den andern Drittail auf die N.
Meß, nechstkünfftig. Und dann den letzten
Drittail, Widerumb auf die Franckfurter
Fastenmeß des 83 isten Jars, auch sollich gellt
Jedes Zill gegen N. zu seinen sichern handen,
und gewallt zu anntwurten, und zu-
stellen, Ohn allen seinen oder seiner Erben schaden,
doch jeglichs Zils acht tag vor oder nach ungeuar-
lich, Ohne lenger verziehen, Widerrede,
mangell und gebrechen, Wann aber ich
und meine Erben, die bezahlung also ob-
laut nit erstatten würden, so haben alss-
dann gedachter N. N. und seine Erben,

demnach

Darnach wann sie wollen, vollen Gwalt
macht und gwört erlaubt recht ohne Gricht
und ohne Clag, od allwo sie wollen mit
Gricht, Geistlichem od weltlichem, und
mit Clag mich und meine Erben, Zu-
nötten und deßhalbern, In allen
meinen güettern ligendt und farendt
anzugreiffen, Zunötten, Zuhefften,
Zupfanden, In keiner statt, darfür ge-
freit allß ungefreueter Ding gegen
menigklichen, Immer so lang vil und
genug, bis Inen umb obgedachte Schuldt, Haupt-
guot auch Costen und Schaden, darumb
uffgeloffen, ain vollkhomne Ußrichtung
und Bezahlung geschehen ist, daran sie
wolbenüegt. Ohn all gevärd, und deß
zuo wahrem urkhundt. etc. Dat. den 10
Aprillis Anno salutis. 1592. –

Schuldt.

Schuldbrieff
vmb Früchtenn.

Wir N. Schultheis vnnd

Zu N. Bekennen, Das wir dem Edlen vnnd Vesten
N. N. vogt N. fruchtmaistern deß Fürstenthumbs
Würtemberg zu bekhanndtlichenn schuldt schuldig
worden seien vnnd geben sollen, 12 malter
N. fiertel Rockhen, vnnd 100 malter Dinckhel, alles
deß Altenmeß, wie es gemeinlich vnnder L.Bg.
Junckher, vnd seiner lieb vnnderthonen brauch.
sollichs schuldt vnnd fruchtenn, sind dieselbig
von ietz komendem Sanct Georgen tag
biß vff Sanct Johannis des Täuffers tag.
Darnach demnach, sich dem Kauff vnnd schlag
nach, welchen schlag es marckh dem zwischen
Vetzgemelter Zeit, allwegen achtag vor oder
nach, ir Junckher seins gefallenns zunemen

vnnd

zůverwalenn, gůtwillig vnnd macht hat Jn
einer sůmmen gelt oder anlauffenn vnnd
betreffenn, welche bezahlung aber Jnnderst
mit verstanndenn vnnd beschehenn solle, die
obgemelte Freyheiten dem Würtember-
gischenn Lanndtrechtenn nach, So geschehen
werdenn sollenn, hieruff so geredt vnnd
versprechenn wir für vnns vnnd vnser
Nachkhommen, dem genanntn vnnsern
Bg: Jungfrawen, oder seinen besthabern,
tugendtlich, vnnd vnnderdienstlich, bey vn-
sernn gůtenn trewen, ehr vnnd glauben, mit
gůtter Würtembergischer Landtwehrung
außzůrichten vnnd zůbezahlen, Jetz nechst-
khommendt Sannt Martins tag 8 tag
vor oder nach, vngeuarlich ohne lenngern ver-
ziehenn, vnnd gantz ohne allen costen
vnnd schadenn, seiner vest auch sollich gelt
zů Jeren sichern hannden vnnd gewaltt

zů-

zuerhaum vnnd zuentrunh. Ohn Geuärd,
Vnnd deß zu wahrem Vrkhundt diewil wir
eigenns Insigels nit gebrauchen, haben wir
mit vnnderthenigem fleis gebetten vnnd
erbetten den Edlen vnnd Vesten ·N·

Bekhandtnus vmb
geliehenn Gellt·

Ich N: Weylund N: Sinderlas,
seeligen Witwe zu etc: Bekhenne offentlich hiemit
diser schrifft, Daz mir der Erwürdig etc: daselbst
auff mein gebürnnde freundtlich bitt, Zu meiner
angelegnen notwendigkheit, gutwillig fürge-
streckt vnnd gelihen hatt 100 fl genennter diser
Landtswehrung, Die ich für mich vnnd meine Erben
Ime Herrn etc. etc. od seinen Erben Zuesuere biß
Zur widerlösung, Jerlich auff etc. zu mit 5 fl gelts
vorgemellt werung, Zu gueten Zinß, Daran vnnd
verschreibe, darunder ich Ime biß Zu beschehener
widerlösung Zu handt vnderwerff vnnd pfandt-
bar gemacht, mein Hülltzwisen auff etc. Zu etc. gelegen
Im heb etc. fl haubtgueth, vnnd daher auff etc. Tag etc. fl
Zinß. Ohne geuerdt. Deß zu Vrkhundt.

Bekandt,

Bekhandtnus umb ein schuldt.

Ich N. zue N. Bekhenne hiemit offentlich unnd thue kundt allermenigzleich mit disem Brieve, Nachdem dem Edlen N. N. zu N. meinem günstigen Junckhern, Ich umb N. fl. zuvor genommen unnd empfangenn Haubtgutts, die selbig fürohin Jerlich uff N. tag, mit N. fl. Zinss zu verzinsen verschriben, hierumben aber uff günstiges verwilligen unnd begeren sein N. N. So gered unnd versprich ich ime od seinen Erben für mich unnd meine Erben solche Summa bis gannz unnd abzustossen zu dreyen underschidlichen Zilen, allweg mit dem gebürennden nach Marchzal betreffennden Interesse zuverrichten unnd zu bezalen, Namblich uff N. tag nechstkünfftig dises lauffennden N. Jars, daran N. gld. Haubtgutts unnd N. fl. Zinss. So dann uff solchen Termin Ao N. widerumb souil unnd dann abstehennde N. fl. Als dann gentzlich gelöst sein. Da ich aber an disen unnd schil-lich lösung unnd Zillen, ainich od mehr mahl saumig sein, unnd vorgeschribner mass nit hallten wurde (. dass doch in Dhainweg nit

beschehen

beschehen solle. So sollen alßdann Obgedacht
Junckhern etc. oder seine Erben, mich oder meine Erben
macht vnnd erlanngt Recht haben, nach laut mei-
ner gegebnen Zinsverschreibung anzugreiffen vnd
zu bekhümmern, Immer so lanng vnd vill biß
sie vmb nechstberürte Summa sampt allem Cost
vnnd schaden, gantz vnnd volkhommen befridigt
sein, mit verzeihung aller gnaden, freiheiten,
deßgleichen Lanndt- vnnd gerichts, sampt den
Rechten gemeiner verzeihung widersprechende
In crafft diß brieus. Ungeuarlich. Vrkhundt etc.

Schuldtbekantnus
vmb ein pferdt.

ICH N. N. burger zue N. be-
khenne offentlich für mich meine Erben, vnd
thue kundt allermeniglich mit disem brief,
das dem Edlen vnnd vesten N. N. von N.
meinem günstig gebietennden Junckhern, Ich
Innamen vnnd von wegen meines freundtlich
lieben bruedern N. N. zu N. zu abkhauf-
fung eines pferdts, eine aufrecht redlichen sum-

vnd

vnnd bekhanndtlichen schuldt schuldig worden bin vnd
gelten soll vnnd will, Benanndtlich etc. guldin
gemeiner dieser Landtwerung, dieselben ge-
rede vnnd versprich ich für mich vnnd meine Erb-
en bey meinen guoten trewen vnnd glauben, vnge-
dachten meinem gnedigen gebietenden,
Jungherren seiner lieb Erben vnd Nachkommen, die
nechstnachainannder volgenden drei Jarlanng
allweg vff etc. tag mit etc. fl zuoraichen vnnd
also vff kunfftig Termin so man der mindern Jarzal
Christi etc. Zweintzig etc. zelen würd, Zinß vnnd Haupt-
summa sammentlich zuerlegen vnnd zuobezalen,
für all gegenwerttig vnnd künfftig beschwerd
Irrung, eintrag vnnd verhinderung gentzlich
vnnd allweg ohne allen Iren costen vnnd schaden,
bey pfanndtverkündung vnnd angreiffung
aller vnnd yed mein vnnd meiner Erben
ligende vnd varende, gegenwerttig vnnd
künfftig haab vnnd gueter souil hiezue
vonnöten. Die er Jungher seiner lieb Erben
vnnd Nachkommen vff ermelten mangel
In bezalung Zinß vnnd Hauptsumma an-

grei[ff]

greiffen, hefften, nöten, pfenden, dergestalt
vnnd zu Jnen selbs nemen, ziehen, hernach
verkauffen, versetzen, vertauschen, verthun
vnnd sonst in allweg damit handlen, thun vnd
lassen sollen vnnd mög, wie vnnd was sie
Alls mit Jrenn aigenn hab vnnd güettern,
Jmmer so lanng vnnd vill, biss sie vergnu-
gter mass, vmb Zinss vnnd Haupt-
summa, sampt allen darauff geloffnen
costen vnnd schaden, volkhommenlich be-
zalt, wer nicht vnnd bezallt nach seinem
Mit verzeihung vnnd begebung aller
vnnd Jed gnaden, freyhait, des Kaysers
Lannd recht vnnd gericht, sampt dem Rech-
gemeiner verzeihung widersprechende,
Ohn gevärdt Zu vrkhundt.

Schuldtbekhanntnus guetter
Vonn so sich Mann vnnd weib
Verobligiertt.

Jch Marx, Pfister Müller zue Gündelwang, vnnd mit Jme
Jch Brigitha N.: sein Eheliche Hausfrauw bekhennen offent-

lich und für uns, unser Erben und Nachkommen, und
thuen kundt allermenniglich mit disem Brief, demnach
durch der Fürstl: Dchlt Erzherzog Ferdinandi zu Össterreich,
Unnsers gnedigisten Herren ansehenlichen Landt: etc:
die Edlen Vessten, und Fürnemen Herren Reming
Weigl der Recht: Rath und Ambtman, Jeremias Dorn-
berger Landtschreiber und Christoff Bluom, fürnem
unsere günstige und gebietende Herren, mit zu-
than und beisein der Statt Costanz Verordneter,
der Ehrhafften Fürnemen Vlrt: und etc. auch des
Rats, die Streit Irrung und Rechtfertigung so
sich zwischen weilund des verstorbnen Fridlin Kür-
chen von Costanz seligen hinderlassner Costanzischen
Creditorn und Legatarien, Gelter sind, und auch
dem ersamen Conrad Kürchen, gedachts Fridlin
Kürchen gewesten Bruder, seins landtstheils vor
dem freien Nellenburgischen Landtgericht ain gute
Zeitlang erhalten, auff unser der beder Partein
künnentlich über Herren von Costanz, Kürchen,
Nachwalz und Pider, denen Herren von Cost: zu ihrer-
seits und der Parteien zur gutlich Verainigung will

auff

uffgeloffenen uncosten unnd [illegible] dergestalt, sind
den 10. Februarij diss lauffenden 93 jars der gemachten
abschiedt, Inn der gütlichen Verainbarung unnd vergleichung,
das nemblich unns Inn den gemelten Costantzischen
Creditorn unnd Legatarien, für unnd ausser sein Haidlin
Bürckhen seelig, Vätterlichen unnd Müetterlichen Erbschafft
unnd Ir dahero gehabten unnd gesuechten Ansprachen, über
wenig so sie albereit empfangen unnd in handen gehabt,
noch darneben erlegen unnd bezalen sollen. 600 fl.
Alls nemblichen dem gemeinen Schuldtglaubigern
Im gemein 333 fl. fürs Ander, Verstorbner Haidlin Bür-
ckhen seelig, da als zu Costanz hinderlassnen Haus-
frauen [illegible] unnd [illegible] deren Vatter* aus der
gehabte Ansprach 200 fl. desgleichen unnd fürs
dritt für Bestgab, der abgeschidnen Seel zu Bürck-
zuhanden der Herren von Costanz, 50 fl. unnd dan
fürs Viert, dem Commissarien übrig Legaten allein
an uncosten 12 fl. unnd letstlich noch weiters für
uncosten 5 fl. thuet zusamen alles obsteht 600 fl.
Wann nun solcher abgeredter Vertrag, und Vergleichung
durch der Herren von Costanz. Cantzleyen Ratification.

zu bestandt vnnd beruchigung Ihennen, also genn

vnnd versprechen wir, obbemelte beide Ehegemecht für

Vns, vnnd vnnser Erben angeregte 600 fl. Inhalt

vertrags, zu nachuolgennden Zeit vnnd frist, zuerlegen

vnnd zubezalen, Nemblichen vnnd fürerst, gleich

an yetzo bey aufrichtung diss brieuel für [illegible] 17 fl.

vnnd volgendts auff nechstkommenden S. Bartholomei

des heiligen Apostels tag, diss nechstlauffenden 93. Iars

233 fl. alls die 133 gleich, den Schuldtgleubigern, zu

handen Christoff etc. vnnd Hansen etc. beeden Burgern zu

Costanntz, Innamen vnnd alls fürgegebnen gewallt,

haben, gemeiner Creditor vnnd dan die andere

vnnd vbrige 100 fl. dem Schweher Hansen etc. vnnd

seiner Tochter Vrsula etc. Volgendts vber ain Iar, auff

gemelten tag. 200 fl. alls dem Schuldtgleubigern 100 fl.

vnnd die anndern 100 fl. abermalen dem Schweher

Schweizer, vnnd Tochter, vnnd darnachen dritten Iar,

zu völliger erstattung vnnd bezalung der Schuldt,

gleubigern abermalen 100 fl. Item 50 fl. darbey ab

zeit sollich Iars alls de Ao 95 abermalen auff

Bartholomej 50 fl. vnnd dann Nachuolgendts wie obge-

melt

mit zu deren schweren gang und gewalt hindurch

Und wo also der zeit zu verfallner Summa auß gericht

Und Brief gemacht, soll ordenlich zu Rugg auff disen

Brief geschriben und vermerckt werden, Für alle gerung

Widerred und Außzüg, gentzlich one allen deren costen, ge

zerung und schaden, aller weg angreiffung und Pfandt

Hafften verkündung unser beider Ehegemecht und unser

Erben dezeyt und künfftigen hab und güeter, Ligend

und Fahrender nichts daran außgenommen, Die wir

hieruber zu Rechten beschaffen unnderpfand hiemit setzen und

verpfenden, auch darinnen nit verhindern sollen, es

sein abzalung vnd schaden, bringen möcht, Wie wir dann

von allem so abstehen, mit nachkommen noch geleben;

Und also darin und vor zeit vnd frist nit bestanden würde,

So haben alßdann, obgemelter gemainer Schuldglau-

biger und Legatarij sampt sonders und deren Erben

und deren Verwalter, Jedesmals vollkommen, auch

gute Erlangung Recht, und alle unsere Erben mit

allen am Baiseig alls vollzugen Bericht und Recht

Zu erheben, Auch alle notwendige Process und Executiones

Aber vnnd zuerlanngen vnnd außzubringen, Vnd ob Jnen
gelieblich vnnser hab vnnd güeter Alles Obgeschriben
vnnd Specificiert Vnnderpfanndt, Wie sy die bekomen
mögen, anzugreiffen, zuhefften, Zuenutzen, zupfennden
zuverganntzen, zuuersezen, zuverkauffen vnnd sonst
In all annder weg damit zuschaffen, Zuhanndlen
zuthun vnnd zulassen biss sy lanng, vnnd vil sy
Jedesmalls, vmb die Verfallen Zil vnnd Fristen,
genntzlich vnnd allerdings bezalt vnnd befridiget
auch dem angeregten Vertrag, Volkhommenlich ver-
nüg beschehen, Vor dem allem dann vnns
ob vnnsern Leben, Noch all vnnser hab vnnd güett
Nichts befreyen, kain Schützen Noch Schirmen soll,
Weder Gaistlich noch Weltlich Oberkait, gericht
Noch Recht, privilegien, Freihaiten, Statut, Ordnung
Satzung, Verainigung, Noch ainiche annder fün
vnnd Widerred, so Jemer durch Menschen Sinlich
kan erdacht, für vnnd fürgewendt werden kündt,
Alls nicht, dann wir vnnd dessen alles zum
bestenndigisten, Sampt des Rechts gemainer Ver-

zeihung

Zeichen, aus vorgeende Sunderung widersprechende, sonderlich
aber Ich die verkauffer Brigitta Martin, mit Zuethun und
Consens bemelts meines Hauswirts der Freihait, Senatus
Consulti Velleiani weibsbildern geschlecht zu guetem ge-
geben gar und gentzlich verzigen und begeben hab,
auch allem Inhalt diß Brieffs, wahr stet und vest
zuhalten, bey unsern wahren und guten trewen, zu-
gesagt und versprochen. Hierauf auch hiemit wissent-
lich und wolbedächtlich, In krafft diß Brieffs, Sehen
Urkund dessen unser fleissig und Ernstlich bitten,
mit obgemeltem gedacht Her: Ober: Vogt und Ampleuten
der Landtgraffschafft Nellenburg, Herrn [illegible]
Nahmen, eignem [illegible] Insigel, Das
dem Ampt auch Ime und seinen Erben in allweg one
Nachthail und Schaden, offentlich besigelt und geben
Dem 18 Monats tag Junij. des verschinen
[illegible] und [illegible] Jars.

Ain Andere Schuldtbekantnus vel Obligatio Debiti. optima Forma.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Verschreibung vnd Obligation eines Substituten ./.

ICH N: von N: Bekhenn offenlich mit dem Brieve,
Als der Frö: Dht: Erzherzog Ferdinandj zu Osterreich
meines Gnedigisten Herrn, Landtschreiber zu N:
Hanns langenantz mich auf mein hochvleissig vnnd
diemuettig bitten, auf N: [illegible], die nechst nach
Dato dits briefs kunfftig zu seinem Diener,
vnnd Substituten bestellt, vnnd angenommen, Das
ich Ime darnach zugesagt, vnnd versprochen hab,
Gehorsam vnnd gefliessnen dienst zuelaisten, Der-
gestalt vnnd also, das ich sein, vnd der seinen ehr,
Nutz vnnd Frommen befurdern, vnnd Nachtail
vnnd schaden, nach allem meinem bessten vermügen,
Warnen vnd wenden, darzue ain hievor bestimbte
Zeit, angezaigt Substituten Stand, er mein Herr
seye anhaimbsch oder nit, Treulichen meines be-
vleis, vnnd vermügens verwalten, versehen denselben
zuewarten, Ime Jederzeit gehorsamb sein, mich auch
wider sein willen, vnnd ohne Geselschafft, wall-
[illegible], vnnd [illegible] vor dem Haubt [illegible] lanndt

Tag vnnd Nacht, getrewlich abtun, Jnn gemelts
Hauß, er sey daheimb oder nit, bey nacht beschlos-
sen vnnd verwarnt lassen, vnnder meinem dienst,
vnnd der Schreiberey, mir selbs zu Nutz, vnnd
Wolfarth, zuzeziehen ablegen, dessgleichen
mich, meiner Haußfrawen, Kinder vnnd der
Mägten, mit Jnnemmen, beladen, noch sie vnderneh-
men gestatten, sonnder sie deß gentzlich entschlagen lassen,
vnnd mich meiner beuolhnen Schreiberey zu-
versehen annemmen, mich auch aller vnnützen,
Schampparen Worten, vnnd wercken, in seinem
Hauß enthallten, müssigen, vnnd mich aller ge-
zimenden Erbarkeit befleissen. Zum Andern
soll ich schuldig sein, alle Prothocoll vleissig zu-
hallten, die brieue meines besten verstandts
zu nemmen, auch Jederzeit daruß vnnd daran
zusein, damit angezaigte brieue, der selb
fleiß mit ...ten, so möglich gemacht, vnnd
gefertigt werden, darzu soll ich alle Jn-
grossierte brieue klain vnnd grosse, mit
fleiß selbst Collationieren vnnd belesen, auch
fürder an Jeden brieue, sein Ordenlich Tax,
Register, in Jedes gehörig, verricht mitsich

Jnn meinen Herrn die Ordenlich Taxgelt, vnnd
nit mehr erforderen, sollich fleissig einziehen, vnnd
Jns allwegen, getreulich, vnnd Ordenlich an seinem
abgang, überantworten. Fürnemblich aber ein
Jeden erlösten brief, wie die Tax gewest, vnnd
von wem selbiger Tax gefallen ist, Jn ein sonder Re-
gister ein schreiben, Item sind aberwesend, des Vogts
Amptmann vnnd Landammann erfordern, Jn allen
vnnd Jeden der Oberigkeiten, Ambtsachen vnnd Ge-
schefften, an statt meiner herren Statt, Gehorsamb-
lich gebrauchen, vnnd Jederzeit daheimb finden lassen.
Vnnd sonst in allweg angezaigtem Substituten standt,
fleissig auswarten, alle Geheimbnuss, so mir die
mir khommen, es sey Jnner od aüsserhalb der
Schreibstuben, in Schreiben Ratschlägen, vnd Jn
anderweeg, biss in ~~unnsern~~ meinen Todt verschweigen.
Jch soll vnnd will auch, khaine Copien, sie seyen klain
od gross, wichtig, oder schlecht, kain ausgenommen,
aus meiner herren Schreiberey oder gewaltsami
nit entziehen, noch veraberwandlen, Doch mag
ich mir selbst zue einer Formular machen.

vnnd Copeien daraus nit schaden, od nachtail er-
volgen mag, woll abschreiben, aber nichtzit-
ligt daran gelegen, on sein vorwissen vnnd Er-
lauben abschreiben, od Jm verandern laist
vragt, vnnd mich in dem allem vnnd andern
erzaig vnnd halt, wie ainem frommen ge-
trewen, gehorsamen, vnnd geflissnen diener
vnnd Schreiber zustet, vnd gepürt, Inmassen
ich solchs alles, wahr, vest, vnnd stet zuhalten
Jme meinem herren, bey handtgegebnen
trewen, zugesagt vnnd versprochen hab, dar-
gegen er Jme, ziemlich notdurfftig essen,
vnnd trinckhen, zugeben schuldig sein, dessgleich
mir alles trinckgellt, so in seiner Schreiberey
gefallt, zur ergötzlichait zustan, vnd volgen
lassen, vnnd ietzlichen ~~allmal~~ ich, vor aus-
gang obbestimbts Jars, one sonder ehehaffte
vnnd wichtige vrsachen, von Jme vrlaub zu
nemen, nit macht haben, sonder dieselbig
zeit ausdienen, aber Jm vorbehalten sein,
mich jederzeit, meinem gefallen vnd seinem
gefallen nach zu vrlauben, wann ich auch

Nach ausgang diss Jars, od(er) darvor mit seinem Willen,
aus sondern erheblich, und ehehafften ursachen: wie ob,
stend auch darnach nit mehr, sein diener bleiben wolte,
soll ich Ime ain halbjar zwaien Monat zuvor ansag,
und zuwissen thun, sich in anderweg zuversehen habe,
Alles redlich, getreulich und ungeverlich, dess zue
Wahrem urkhundt hab ich mich mit Aigner handt und
Namen underschriben. Actum ut s(upra).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg